

Liebe Gemeinde!

Studenten haben mir einmal ein besonderes Geschenk gemacht. Eine Sanduhr. Eine Sanduhr ist für mich ein faszinierender Gegenstand. Es gibt ein Oben und Unten. Beide Seiten sind miteinander verbunden. Von oben fließt der Sand nach unten. Und wenn die untere Hälfte voll ist, kann ich die Sanduhr umdrehen und es fließt zurück... Immer wieder... Nicht hastig, sondern stetig.

Das Thema unseres heutigen Gottesdiensts möchte ich mit einer Sanduhr vergleichen.

Denn es geht mir um eine immer wieder kehrende Bewegung – von Oben nach Unten.

Von Gott zu uns Menschen.

Wir haben als Gemeindeleitung mehr als ein Jahr lang uns Zeit genommen, um unser Leitbild zu aktualisieren.

Wenn wir unsere Leitwerte beschreiben ist uns eins ganz wichtig geworden.

Jede Beschreibung soll mit Gott beginnen.

Mit dem „Oben“.

Der erste Leitwert heißt: **Gott lieben.**

Und die **Beschreibung** beginnt so:

„Gott liebt diese Welt und jeden Menschen.“

Wenn ich gefragt werde, was das Wichtigste am christlichen Glauben ist, welche SICHT, welche VISION ich von Gott habe, dann würde ich antworten: Gott ist Liebe.

Woher ich das weiß?

Das steht so in der Bibel, in 1.Johannes 4,16.

Und davon handelt und erzählt die Bibel.

Als ich diese Predigt vorbereitete, stöberte ich so in meiner Bibliothek und mir fiel in Buch in die Hände mit dem Titel: „Du bist der geliebte Mensch“ von Henri J.M. Nouwen.

Henri Nouwen starb 1996 und schloss sich während seines Lebens einer Bewegung an, in der gemeinsam mit behinderten Menschen lebte.

„Du bist der geliebte Mensch“.

Dieses Buch habe ich 1995 geschenkt bekommen. Es war das Ende meines freiwilligen sozialen Jahres in einem Jungenheim und in der Baptistengemeinde Berlin-Steglitz. Und dieses Geschenk eine Widmung: Dort schreibt der Pastor: „Lieber Michael! Für deinen weiteren Weg wünschen wir Dir eine tiefe, gewißmachende Erfahrung: So spricht Gott, der dich geschaffen hat. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein! Für Dein Dasein danken wir! Herzlich grüßt Dein Peter“.

In dem Buch schreibt Nouwen seinem langjährigen Freund, einem säkularisierten Juden in New York.

Gott erwählt Dich und sagt zu Dir: Du bist mein geliebter Sohn.

„Wenn ich weiß, dass ich ausgewählt worden bin, weiß ich, dass jemand an mir etwas Besonderes gesehen hat. Jemand ist in die Augen gefallen, dass ich einmalig bin, und er hat den Wunsch zum Ausdruck gebracht, mich kennen zu lernen, mir näherzukommen, mich zu lieben. Wenn ich dir also schreibe, du seist Gottes Geliebter Sohn, dann will ich damit sagen, dass Gott dich seit aller Ewigkeit anschaut und in dir ein einzigartiges, kostbares Wesen gesehen hat.“

„Mir fällt es sehr schwer, richtig zu beschreiben, welche tiefe Bedeutung das Wort „ausgewählt“ für mich hat, aber ich hoffe, du bist bereit mir von innen her zuzuhören. Von aller Ewigkeit her, lange vor bevor du geboren und ein Teil der Geschichte geworden bist, hast du bereits in Gottes Herz existiert. Lange bevor dich deine Eltern bewundert, deine Freunde deine Talente geschätzt oder deine Lehrer, Kollegen und Arbeitgeber dir Mut gemacht haben, bist du schon ausgewählt worden. Die Augen der Liebe hatten dich schon lange zuvor als kostbar erkannt.“

Und dann beschreibt Nouwen, das Geheimnis der Liebe Gottes.

Seine Auserwählung bedeutet nämlich nicht, dass er andere verworfen hat, dass jemand anderes leer ausgehen muss.

Unsere menschlichen Auswahlverfahren haben eine Schwäche.

„Als ich nicht in die Mannschaft für ein wichtiges Handballspiel gewählt wurde, als ich nicht zum Schulsprecher gewählt wurde oder als mich das Mädchen, in das ich verliebt war, mich nicht auswählte...“ wurde ein anderer gewählt.

Gott wählt anders. Er liebt diese Welt und jeden Menschen. Gott erwählt auch Dich. Und deinen Sitznachbar.

Aber wie kann ein Mensch verstehen, dass Gott ihn liebt?

Wenn ich über Liebe nachdenke, hilft mir das Modell der „fünf Sprachen der Liebe“.

Das Ehepaar Chapman hat vor vielen Jahren eine ganze Buchserie dazu herausgegeben und geht davon aus, dass sich Liebe auf fünf verschiedene Weisen ausdrückt.

Ja, Liebe drückt sich aus, Liebe zeigt sich, Liebe ist erfahrbar.

Liebe ist ein Gefühl, das entsteht, weil Liebe auf verschiedene Weise erfahrbar ist.

Durch Schenken, ungeteilte Aufmerksamkeit, durch Helfen, durch Lob und Anerkennung, durch Intimität. Auf einem dieser Wege kannst Du besonders gut spüren und verstehen, dass jemand Dich liebt. Wenn jemand dich beschenkt, oder dir zuhört, oder dir hilft, oder dich lobt oder dich umarmt.

Woran kann ich als Mensch erkennen, dass Gott mich liebt?

Gott spricht alle fünf Sprachen der Liebe mit uns.

Geliebt von Gott.

Du bist geliebt von Gott. 1. Denn du bist beschenkt.

Die Erde ist ein Geschenk von Gott an die Menschen. Als Gott die Erde schuf und alle Lebewesen und Pflanzen hat er sie den Menschen übergeben und gesagt: Mein Geschenk an Euch! Bewahrt sie und bebaut sie! Die Erde sei Euer Lebensraum!

Dass du lebst ist sein Geschenk Gottes.

Nach Psalm 139,13 sagt Gott: ich habe alles in dir geschaffen und ich habe dich im Leib deiner Mutter geformt.

Dass Du lebst ist ein Geschenk an Dich und an diese Welt.

Jeder Atemzug ist ein Geschenk von Gott.

Beschenkt von Gott mit Bezugspersonen und Begabungen.

Beschenkt von Gott – womit noch?

Du bist geliebt von Gott. Denn er schenkt Dir ungeteilte Aufmerksamkeit. 2. Gott hört dir zu!

Gehört.

Das gehört zu den grundlegenden Erfahrungen des Volkes Israel. „Als wir in Not waren, schrien wir zu Gott und er hat uns Schreien gehört.“ Psalm 50,15 Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten...

Gott hört zu. Gott hört laute und leise Gebete. Gott ist ein Gott der Beziehung. So drückt er seine Liebe aus. Cappucino mit Gott. Gott hört Dir zu.

Gott erhört Gebet und häufig hilft er.

Du bist geliebt von Gott. 3. Denn Gott hilft Dir.

Ich erkenne, dass Gott mich liebt, denn er hat mir geholfen. Immer wieder.

Geholfen durch Verwandte, Freunde, durch seine Gemeinde. Geholfen durch seinen Geist: gute Gedanken, Zuversicht und Frieden im Herzen. Psalm 62,2 Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Geholfen durch offene Türen, Berufung und Wegbegleitung.

Geholfen.

Du bist geliebt von Gott. 4. Denn Gott lobt Dich.

Ja richtig gehört, Gott ist begeistert von Dir! Von ihm heißt es nach in 1Mose 1,31: „Ich betrachtete alles, was ich geschaffen hatte, und ich sah, dass es sehr gut war.“

Das Erste was Gott über Dich denkt ist: „Sehr gut!“

Und wenn Dir etwas gelingt, ist Gott der erste der den Daumen hebt und sagt: „Gefällt mir!“

Du bist geliebt von Gott. 5. Denn Gott drückt Dich an sein Herz.

Gott ist nicht nur ein ferner heiliger Gott, sondern ein Gott der Nähe. Gott lässt Nähe zu. Gott schließt Dich in seine Arme und sagt: „Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter.“

Geliebt von Gott.

Geliebt von Gott. beschenkt + gehört + geholfen + gelobt + gedrückt

Geliebt von Gott.

Die eine Hälfte der Sanduhr ist Gottes Seite und die ist gefüllt mit seiner Liebe.

Da ist eine ganze Kammer voller Liebe.

Zur Liebe gehören aber Zwei.

Damit Liebe vollkommen wird, braucht es jemanden, der bereit ist die Liebe zu empfangen.

Wenn jemand aus Liebe ein Geschenk macht, braucht es jemanden, der es in Empfang nimmt und auspackt.

Wenn jemand aus Liebe zuhört, braucht es jemanden, der redet.

Wenn jemand aus Liebe helfen will, braucht es jemanden, der sich helfen lässt.

Wenn jemand aus Liebe loben will, braucht es jemanden, der sich das Lob gefallen lässt.

Wenn jemand aus Liebe umarmen will, braucht es jemanden, der sich umarmen lässt.

Die Liebe kommt erst zum Ziel, wenn sie aufgenommen und weitergegeben wird.

Ist das so wichtig, dass es im Leitbild einer christlichen Gemeinde an den Anfang gehört?

Ich lese uns Markus 12,28-34

28 Und es trat zu ihm einer der Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen?

29 Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein,

30 und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft« (5.Mose 6,4-5).

31 Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3.Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese.

32 Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Ja, Meister, du hast recht geredet! Er ist einer, und ist kein anderer außer ihm;

33 und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und mit aller Kraft, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer.

34 Da Jesus sah, dass er verständig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und niemand wagte mehr, ihn zu fragen.

Man kann sich herrlich streiten über den christlichen Glauben. Auch darüber, was wichtig ist.

Die einen sagen – die Bibel / das Gebet / der Lobpreis / die Evangelisation / die Diakonie / das Geben...

Ein Schriftgelehrter weiß, dass in der Tora, in der Weisung Gottes 613 Gebote stehen, 248 Gebote und 365 Verbote. Wie soll man da sagen können, welche die beiden wichtigsten sind?

Ein Schriftgelehrter weiß, dass die Bibel 66 Bücher und je nach Zählweise 31.171 Verse hat. Wie soll man da sagen, welcher Vers der wichtigste ist?

Die Frage ist anspruchsvoll und ernst gemeint.

Deswegen stellt ein Schriftgelehrter diese Frage an Jesus.

Er will ihm in diesem Fall keine Falle stellen.

Es ist keine Zuschauerfrage, keine Frage eines Spötters oder Zynikers, sondern eine ernstgemeinte Frage.

Was ist das Wichtigste?

Wenn ich nur drei Bibelverse mitnehmen könnte oder mir merken könnte.

Welche wären das?

Jesus zitiert das alte jüdische Glaubensbekenntnis, das Höre Israel. Aus 5.Mose 6, die Verse 4 und 5.

Schema Israel...

»Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, 30 und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft« (5.Mose 6,4-5).

Das war nichts Neues. Das konnte der Schriftgelehrte auswendig. Das konnte der Schriftgelehrte buchstabieren und singen.

Gott lieben.

Das ist die beste Antwort auf die vollkommene Liebe Gottes.

Wer anfängt Gott zu lieben, der stellt seine Sanduhr aufrecht.

Der lässt sich Gottes Liebe gefallen und liebt zurück.

Der fängt an mit Gott in den Sprachen der Liebe zu sprechen: Gott zu beschenken, Gott zuzuhören, Gott zu helfen (indem du tust, worum er dich bittet), Gott loben und Gottes Nähe zu suchen.

Gott ist ein Gott der **personalen Korrespondenz**.

Gottes Wort kommt zur Vollendung, wenn Du ihm antwortest.

Gottes Liebe kommt zum Ziel, wenn Du Gott liebst.

Mit allen Möglichkeiten.

Mit deinem ganzen Herzen – dem Zentrum deiner Entscheidungen!

Mit deiner ganzen Seele – dem Zentrum deiner Gefühle und deines Gewissens.

Mit einem ganzen Verstand – dem Zentrum Deines Denkens.

Mit deiner ganzen Kraft – dem Zentrum deiner Taten.

Jesus nennt diese beiden Verse und noch einen dritten.

Er zitiert 3.Mose 19,18:

»Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«

Es ist kein anderes Gebot größer als diese.

Was bedeutet den Nächsten lieben?

Dieser alte Vers verrät uns schon etwas ganz Wesentliches: „wie dich selbst“. Das ist die sogenannte goldene Regel nach Matthäus 7,12.

„Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, dass tut ihr ihnen auch!“

„Begegne anderen so, wie du es selbst dir in ihrer Situation wünschen würdest.“

Liebe bedeutet für einen Moment die Seiten zu wechseln und an die Stelle des anderen zu treten und sich zu fragen: Was benötigt der andere jetzt, um sich wohl zu fühlen, um verstanden zu werden, um Zuhause zu sein, um Hilfe zu erfahren, um geliebt zu werden.

An der Stelle des anderen stehen – das ist Liebe.

Wenn Du jemanden hörst, wie er lieblos redet über Fremde, Flüchtlinge, Politiker, Nachbarn, Kollegen, andere Christen... ist eine gute Testfrage:

Wie würdest Du an der Stelle des Fremden, des Geflüchteten, des Politikers, des Nachbarn, des Kollegen, des Christen... gerne behandelt werden?

Im Leitbild haben wir das so zusammen gefasst:

Gott liebt diese Welt und jeden Menschen! Durch die Worte der Bibel haben wir von der Liebe Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist gehört und den lebendigen Gott auf ganz unterschiedliche Weise erfahren. Wir antworten daher als Gemeinde auf die Liebe Gottes und feiern Gott in Gottesdiensten und auf vielfältige andere Weise.

Wir träumen von einer Gemeinde in der wir in allem, was wir sagen und tun, Jesus Christus ähnlicher werden und ihn ehren. Wir wollen uns begeistern lassen von Gott, indem wir als Einzelne und gemeinsam nicht nachlassen, die Bibel zu lesen und auf Gottes Stimme zu hören. So wächst die Liebe zu Gott, zu sich selbst und zum Nächsten und jeder übernimmt Verantwortung.

Die Liebe braucht Poesie. Deswegen habe ich den ersten Teil meiner Predigt noch einmal verdichtet in einem Gedicht:

geliebt.

von Gott.

geliebt?

sagst du das nur so

oder meinst du das auch

woher soll ich wissen

dass du mich liebst

wie kann ich deine liebe

hören

sehen

riechen

fühlen

schmecken

wie kann ich deine liebe

begreifen

gilt sie mir genauso wie anderen

machst du unterschiede

stellst du bedingungen

zeig sie mir

deine liebe

dann will ich antworten

geliebt.

von Gott.

geliebt! - Ich habe dich je und je geliebt

das sagt er so

er meint es auch - deswegen habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte

daher kann ich es wissen

dass er mich liebt

seine liebe kann ich

hören in der predigt

sehen am kreuz

riechen in den blüten der schöpfung

fühlen bei einer umarmung

schmecken beim abendmahl

und ganz anders kann ich diese Liebe

begreifen - so sehr hat Gott die welt geliebt

mich und alle anderen

unterschiedslos

bedingungslos

zeigt er mir

seine Liebe

jetzt kann ich antworten

denn ich bin

GELIEBT. VON GOTT.

damit fängt mein leben an.

mit dieser liebe atme ich

und lerne lieben

andere

wie mich selbst

Geliebt. Von Gott.

diese Liebe werde ich aushauchen

und nach dem letzten Atemzug

weiterleben

ewig geliebt

zur Liebe

berufen

Amen.